

**Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Zusammenarbeit von
INTEGREATE by Bea Bug
Gesellschaft für GUTe Kommunikation
(nachfolgend Gesellschaft genannt) und
Auftraggeber, Werbungtreibender bzw. Kunde
Stand 01.01.2018**

§1 Die Gesellschaft verpflichtet sich, alle ihr im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Kunden zur Kenntnis gelangenden Geschäftsgeheimnisse mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns zu wahren und alle diesbezüglichen Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln. Die Sorgfalts- und Verschwiegenheitspflicht währt über das Vertragsende hinaus und gilt auch, wenn eine Zusammenarbeit nicht zustande kommt.

§2 Die Gesellschaft arbeitet als selbstständiges, unabhängiges Unternehmen nach treuhänderischen Gesichtspunkten. Sie ist bemüht, entsprechend der Aufgaben und Terminvorgaben des Werbungtreibenden, die für die Erfüllung des Auftrages erforderlichen personellen und sachlichen Voraussetzungen bereitzustellen, in der Beratung absolute Objektivität zu wahren und die Interessen des Werbungtreibenden – insbesondere auch bei der Auswahl und Beauftragung Dritter – in jeder möglichen Form zu vertreten.

§3 Auf Wunsch des Werbungtreibenden ist die Gesellschaft bereit, während der Vertragsdauer kein Produkt eines anderen Werbungtreibenden agenturmäßig zu betreuen, das zu dem diesen Vertrag betreffenden Produkt-/Dienstleistungsbereich in direktem oder indirektem Wettbewerb steht.

§4 Bei Auftragsdurchführung ist die Gesellschaft verpflichtet, sich hinsichtlich der zu treffenden Maßnahmen mit dem Werbungtreibenden abzustimmen und ihm die Entwürfe für die vorgeschlagenen Werbemittel, die eingeholten Kostenvoranschläge, Terminpläne zur Bewilligung vorzulegen.

Die Gesellschaft überwacht die ordnungsgemäße Durchführung aller Werbemaßnahmen. Es steht im Ermessen der Gesellschaft, für die Ausführung ihrer Grundleistungen ihr geeignet erscheinende Dritter heranzuziehen. Werden von der Gesellschaft im Zuge der Produktionsabwicklung Angebote für Fremdleistungen eingeholt, jedoch der Auftrag vom Kunden anderweitig vergeben, so berechnet die Gesellschaft die für die Angebotseinholung aufgewendeten Leistungen nach Zeit und Kostenaufwand. Wird ein Fremdauftrag über die Gesellschaft abgewickelt, berechnet sie 15% des Auftragswertes als Bearbeitungspauschale.

Für Aufträge, die im Auftrag des Werbungtreibenden erteilt werden, und an dritte weitergegeben werden übernimmt die Gesellschaft gegenüber dem Werbungtreibenden keinerlei Haftung. Die Gesellschaft tritt lediglich als Mittler auf.

§5 Wird die Gesellschaft mit einer Präsentation beauftragt, so erkennt der Werbungtreibende damit an, dass die Ausarbeitung der Konzeption angemessen zu honorieren ist. Wurde ein Honorar nicht vereinbart, so gilt die aktuelle Preisliste der Gesellschaft bzw. branchenübliche Honorarforderungen z.B. nach den Regelungen des AGD. Die Gesellschaft kann in keinem Fall unverbindlich und kostenlos arbeiten, auch nicht bei Nichtverwendung der eingereichten Ausarbeitungen oder erfolgten Beratungen.

§6 Der Werbungtreibende verpflichtet sich, die Gesellschaft rechtzeitig über Art, Umfang und Zeitfolge der geforderten Leistungen zu unterrichten und ihr alle für die sachgemäße Durchführung des Auftrags benötigten Informationen und Unterlagen, soweit diese ihm verfügbar sind, fristgerecht und kostenlos zu liefern.

§7 Der Werbungtreibende verpflichtet sich, der Gesellschaft nur zur Veröffentlichung oder Vervielfältigung freigegebene Vorlagen wie Fotos, Modelle oder sonstige Arbeitsunterlagen zu übergeben.

§8 Sofern die Honorierung der Gesellschaft nicht durch ein schriftliches Angebot geregelt ist, geschieht diese nach den Richtlinien des AGD bzw. auf der jeweils gültigen Berechnungsgrundlage der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist in jedem Fall berechtigt, angemessene Abschlagszahlungen zu verlangen, deren Höhe sich am Verhältnis zwischen der erbrachten Leistung und dem Gesamtumfang der vertraglich geschuldeten Leistung orientiert.

Kommt eine von der Gesellschaft ausgearbeitete und vom Werbungtreibenden genehmigte Konzeption aus Gründen, die die Gesellschaft nicht zu vertreten hat, nicht zur Durchführung, so bleibt der Honoraranspruch der Gesellschaft davon unberührt.

Der Beschaffungs-, Organisations- und Überwachungsaufwand der Gesellschaft wird entweder durch Provisionierung durch den Lieferanten oder bei Berechnung durch die Gesellschaft an den Werbungtreibenden abzüglich sämtlicher Rabatte und Provisionen plus "Service-Fee" getragen.

§9 Ein der Gesellschaft schriftlich oder mündlich erteilter Auftrag gilt als angenommen, wenn die Gesellschaft die Übernahme nicht innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung schriftlich ablehnt.

§10 Nutzungs- und sonstige Rechte an den eingereichten Vorschlägen gehen nur insoweit auf den Werbungtreibenden über, als dies aus der anfänglichen Aufgabenstellung hervorgeht (Vertriebsgebiet, Auflagen, Zeiträume etc.), ansonsten sind sie gesondert zu regeln.

§11 Für Eintragungs- und Schutzfähigkeit von Entwürfen wird die Gewähr seitens der Gesellschaft nur nach besonderer Vereinbarung übernommen.

§12 Der Werbungtreibende ist nicht berechtigt, die von der Gesellschaft im Angebotsstadium eingereichten Vorschläge zu verwenden und zwar unabhängig davon, ob sie urheberrechtlich geschützt sind oder nicht. Dies gilt auch für eine Verwendung in abgewandelter Form oder durch Dritte.

§13 Die Gesellschaft haftet nicht bei Nichterfüllung, Leistungsmangel oder Verzug von Werbeträgern oder sonstigen Drittbeauftragten, die nicht ihre Erfüllungsgehilfen sind, auch nicht für deren vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten.

Die Gesellschaft selbst haftet nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Terminvereinbarungen werden von der Gesellschaft mit der allgemeinen Sorgfalt eines

ordentlichen Kaufmanns beachtet. Fixgeschäfte bedürfen einer besonderen Vereinbarung. Andernfalls ist die Gesellschaft lediglich zur nachträglichen ordnungsgemäßen Leistung verpflichtet. Eine Stornierung des Auftrags ist ausgeschlossen.

Nach der Druckreifeerklärung durch den Werbungtreibenden ist die Gesellschaft von jeder Verantwortung für die Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen befreit. Soweit der Werbungtreibende von sich aus Korrekturen vornehmen lässt, entfällt jede Haftung der Gesellschaft. Eine Haftung für die wettbewerbsrechtliche Unbedenklichkeit einer Werbung kann nicht übernommen werden, insbesondere ist die Gesellschaft nicht verpflichtet, jeden Entwurf vorher juristisch überprüfen zu lassen.

§14 Mit der Zahlung des Agenturhonorars, einschließlich der Lizenz für die Übertragung des Vervielfältigungsrechts, erwirbt der Werbungtreibende nur das Recht zur Vervielfältigung der Arbeit im vereinbarten Umfang und zu dem vereinbarten speziellen Zweck (siehe §15). Geht die Verwendung über den vereinbarten Umfang und Zweck hinaus, ist eine neuerliche Vereinbarung sowie eine zusätzliche Honorierung erforderlich. Auslandsrechte oder Rechte für weitere Auflagen gelten nicht als mitübertragen, sofern nicht eine besondere Vereinbarung erfolgt.

§15 Für alle konzeptionellen und kreativen Arbeiten (Text, Grafik, Foto, Film) wird ein für ein Jahr zeitlich und auf Deutschland räumlich begrenztes Nutzungsrecht gewährt. Falls nichts anderes lautendes schriftlich vereinbart wurde.

§16 Vorentwürfe und Entwürfe bleiben nach geltendem Urheberrecht Eigentum der Gesellschaft und sind auf Wunsch in angemessener Frist nach Beendigung des Auftrags zurückzugeben. Für Beschädigungen haftet der Werbungtreibende. Die Gesellschaft ist berechtigt, die von ihr gestellten Werbemittel zu signieren und in ihrer Eigenwerbung auf die Betreuung des Werbungtreibenden hinzuweisen. Belegexemplare sind der Gesellschaft nach Fertigstellung ohne besondere Aufforderung zu übergeben.

§17 Das Agenturhonorar inkl. evtl. verauslagter Kosten zuzüglich Mehrwertsteuer ist nach Rechnungsstellung ohne Abzug zu zahlen. Werbemittelrechnungen und Anzeigenrechnungen sind sofort nach Übermittlung durch die Gesellschaft an den Werbungtreibenden rein netto fällig. Zielüberschreitungen werden mit 5% Verzugszinsen über dem jeweiligen Referenzzinssatz der Europäischen Zentralbank berechnet. Die Geltendmachung eines weiteren Verzugs Schadens bleibt ausdrücklich vorbehalten.

§18 Lieferungen erfolgen auf Gefahr und Kosten des Kunden. Die Belieferung behält sich die Gesellschaft vor. Verpackungskosten werden zum Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt. Im Angebot, Auftragsbestätigung und Rechnung genannte Lieferfristen sind nur annähernd und nicht verbindlich. Für Transportverzögerungen und durch Beschädigung der Verpackung verursachte Mängel übernimmt die Gesellschaft keine Haftung.

§19 Die Nichtigkeit einzelner Formulierungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen berührt nicht die Wirksamkeit im übrigen. An die Stelle der unwirksamen Klausel tritt diejenige zulässige Klausel, die in ihrer Wirkung der unwirksamen Klausel wirtschaftlich am nächsten kommt.

§20 Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Streitigkeiten, auch für Wechsel- und Scheckverbindlichkeiten, ist der Sitz der Gesellschaft.